

# Rund um Hermeskeil

www.ruh-online.de

Unabhängige Heimat-Zeitung für den Hochwald

U 11351 C

mit öffentl. Bekanntmachungen und sonstigen amtlichen Mitteilungen der Verbandsgemeinde Hermeskeil, der Stadt Hermeskeil und den Gemeinden Bescheid, Beuren, Damflos, Geisfeld, Grimburg, Gusenburg, Hinzert-Pöler, Naurath-Wald, Neuhütten, Rascheid, Reinsfeld, Züsch, des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung Bruderbach, der Kindergartenzweckverbände Beuren, Gusenburg und Neuhütten/Züsch, des Zweckverbandes Kindertagesstätte Hermeskeil, des Zweckverbandes Konversion Hermeskeil und des Forstverbandes Büdlich, mit den Mitteilungen, Informationen und amtlichen Bekanntmachungen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg.

2. März 2017  
59. Jahrgang

Nr.  
9/2017

## Etwas mehr Unfälle - aber weniger Personenschäden

### Polizei zieht insgesamt positive Verkehrsunfallbilanz des Jahres 2016

Im Dienstbezirk der Polizeiinspektion Hermeskeil ereigneten sich im abgelaufenen Jahr 2016 insgesamt 860 Verkehrsunfälle. Das sind zwar acht Unfälle mehr als im Vorjahr aber nur eine Steigerung um gerade einmal ein Prozent. Erfreulich ist dabei, dass kein Unfallbeteiligter ums Leben kam. Das war ein Jahr zuvor noch ganz anders, als fünf Menschen bei vier Verkehrsunfällen ihr Leben verloren. Insgesamt kann festzustellen, dass im abgelaufenen Jahr erstmals wieder ein Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschäden festzustellen ist.

Bei insgesamt 16 Verkehrsunfällen mussten Männer, Frauen oder Kinder stationär in Krankenhäuser eingeliefert werden. Dies sind zwar nur 4 Unfälle weniger als im Vergleichszeitraum des Jahres 2015, die Anzahl der dabei schwer verletzten Personen ist allerdings erfreulicherweise von 32 auf (nur noch) 18 gesunken. Im Jahre 2016 wurden insgesamt 77 Personen bei Verkehrsunfällen leicht verletzt (+1 gegenüber 2015), obwohl sich die Anzahl der Verkehrsunfälle in dieser Kategorie von 54 auf 51 reduzierte.

Die gefährlichsten Strecken im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hermeskeil sind die B 52 zwischen Reinsfeld und Hermeskeil, Einmündung Saarstraße mit 8 Verkehrsunfällen mit Verletzten sowie die B 407 zwischen der Einmündung L 143 (Schillingen) und Höfchen mit 7 Verkehrsunfällen mit Verletzten.

Die in den Jahren zuvor festgestellte negative Entwicklung im Bereich der jungen FahrerInnen und der SeniorInnen setzte sich nicht fort. Trotzdem ist der Anteil der jungen FahrerInnen an den registrierten Unfällen überproportional hoch.

Junge Fahrer zwischen 18 und 24 Jahren, die einen Anteil von ca. 10 % der Fahrzeugführer in Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hermeskeil abbilden, waren im vergangenen Jahr an insgesamt 153 Verkehrsunfällen (18 % der Verkehrsunfälle insgesamt) beteiligt. Hiervon waren 59 Unfälle mit Wildbe-

teiligung. An den anderen 94 Unfällen waren sie in 66 Fällen (70 %) schuldhaft beteiligt, wobei fast jeder dritte Unfall von den jungen Frauen und Männern infolge nicht angepasster, d. h. überhöhter, Geschwindigkeit und fast jeder vierte Unfall infolge mangelnden Sicherheitsabstands verursacht wurde.

Was die Verkehrsunfälle mit Personenschäden betrifft, waren die jungen Fahrer häufiger beteiligt als andere Altersgruppen. So waren sie mit 6 Unfällen an 38 % aller Verkehrsunfälle mit schweren und mit 16 an 32 % aller Verkehrsunfälle mit leichten Personenschäden beteiligt.

Senioren im Alter von 65 Jahren und mehr waren an insgesamt 105 der Verkehrsunfälle (12 % aller Unfälle) beteiligt, was einen Rückgang von 2 % gegenüber 2015 (108 Verkehrsunfälle) bedeutet. In 57 Fällen davon wurden sie als Unfallverursacher aufgeführt. In dieser Gruppe überwiegt die Beteiligung der über 75-jährigen Fahrzeugführer. Sie waren an 55 der 105 Verkehrsunfälle beteiligt; 11 Unfälle mehr als im Jahr 2015 und verursachten davon 40 (73 %).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern bis 14 Jahre als Fußgänger oder Radfahrer lag im Jahr 2016 bei sechs, wobei drei von ihnen leicht verletzt wurden. Nach wie vor lohnt es sich nicht, nach einem Verkehrsunfall die Flucht zu ergreifen. Von insgesamt 116 Unfallfluchten konnte rund die Hälfte durch die Polizei - in

vielen Fällen Dank der Hinweise aus der Bevölkerung - geklärt werden.

Die Hauptunfallursachen im Jahr 2016 sind: 16 % Fehler beim Abbiegen-Wenden-Rückwärtsfahren, 11 % fehlender Abstand und 7 % nicht angepasste Geschwindigkeit. Eine negative Tatsache bleibt im Hochwald aber weiterhin unverändert: Insgesamt registrierte die Polizei Hermeskeil 422 Zusammenstöße zwischen Kraftfahrzeugen und Wild, 33 mehr als im Jahr 2015. Somit war fast jeder zweite aufgenommene Unfall ein Wildunfall - meist unvermeidbar für den Fahrzeugführer. In zwei Fällen kam es dabei leider auch zu leichten Personenschäden.

Besonders groß war und ist die Gefahr, Opfer eines Wildunfalls zu werden, auf der L 151/B 52 zwischen Osburg und Reinsfeld (43 Unfälle), der B 407 und B 327 (Hunsrückhöhenstraße) zwischen Mandern und Malborn (115 Unfälle), der L 165 zwischen Hermeskeil und Muhl (19 Unfälle), der L 147 zwischen Grimburg und Hermeskeil (16 Unfälle) und der L 148 zwischen Reinsfeld und Bescheid (36 Unfälle).

Der Dienstbezirk der Polizeiinspektion Hermeskeil ist 333 Quadratkilometer groß, die Beamten sind für insgesamt 33 Ortsgemeinden zuständig. Neben der gesamten Verbandsgemeinde Hermeskeil sorgt die Polizeiinspektion auch in Teilen der VG Kell, Ruwer, Thalfang für Recht und Ordnung. In ihrem Bezirk leben rund 27.500 Menschen.



*Ich bin des Maskentragens  
so müde, mein Gott,  
und doch kann ich mich  
meiner Maske  
nicht entledigen.*

*Wie oft sieht es  
so anders aus in mir,  
als ich mich nach außen gebe.  
Ich habe Angst,  
mich dem Nichtverstehen  
auszusetzen,  
wenn ich mich schwach zeige.*

*Ich fürchte,  
ganz allein dazustehen  
mit meiner Art,  
Menschen und Dinge  
zu sehen.*

*Mir ist bange  
vor dem  
unbarmherzigen Zugriff  
derer, die vorschnell  
mit starren Urteilen  
bei der Hand sind.*

*Du weißt,  
dass ich in so vielem  
nicht der bin,  
für den meine Umwelt  
mich hält.  
Mich zu verbergen  
verleiht mir ein Stück  
Sicherheit,  
aber es macht mich auch  
einsam.*

Sabine Naegeli

Plakat der action 365

## Test für's Berufsleben

### Freiwilliges Soziales Jahr am Gymnasium Hermeskeil

Junge engagierte Menschen zwischen 18 und 26 Jahren können sich am Gymnasium Hermeskeil, beginnend zum 14. August 2017, für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an einer Ganztagschule bewerben.

Für ein Jahr arbeiten die Freiwilligen im Ganztagsbetrieb mit, unterstützen die Lehrer im Unterricht und bei der Aufsicht, betreuen die Kinder beim Mittagessen oder bei den Hausaufgaben, begleiten das Nachmittagsangebot und können gegebenenfalls sogar eine eigene AG anbieten. Gelegentliche Mitarbeit in der Verwaltung oder technische Aufgaben runden den Einblick in die Tätigkeitsfelder eines Lehrers oder Erziehers ab.

Besonders für diejenigen, die ein Lehramtsstudium oder einen anderen pädagogischen Beruf anstreben, bietet das FSJ in der Ganztagschule die Möglichkeit, das Berufsleben kennenzulernen und sich zu testen, ob man den Herausforderungen dieses Berufsfeldes gewachsen ist.

Als Freiwilliger erhält man ein monatliches Taschengeld, ist sozialversichert und nimmt an Bildungstagen teil, in denen notwendiges Wis-

sen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt werden. Zudem wird das FSJ in der Ganztagschule als Praxisteil bei der Erlangung der Fachhochschulreife anerkannt.

Interessierte informieren und bewerben sich beim Gymnasium Hermeskeil, Tel. 06503/95200-0 oder online beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz - Träger des FSJ - unter [www.fsj-ganztagschule.de](http://www.fsj-ganztagschule.de).

### RuH am Spielfeldrand

## Rascheid/Geisfeld erzwingt Arbeitssieg gegen Wallenborn

### Erfolgreiche Revanche für hohe Hinspielniederlage

Nur etwa 70 Zuschauer hatten am vergangenen Samstag den Weg zum Geisfelder Sportplatz gefunden. Wer gehofft hatte, dass bei eisigen Temperaturen das Spiel etwas zur Erwärmung beitragen würde sah sich getäuscht. Die Begegnung war geprägt durch ungewohnt viele Fehlpässe der Gastgeber, die aber auch teilweise der sehr destruktiven Spielweise des Gegners aus Wallenborn geschuldet waren. Am Ende gewann Rascheid/Geisfeld die Partie durch Tore von Jan Daniel Kempken und Manuel Hoffmann vollkommen verdient mit 2:0.

Von Anfang an versuchte Rascheid/Geisfeld die Spielkontrolle über das Match zu bekommen. Das Wallenborner Team suchte sein taktisches Heil in gnadenlosem Pressing, stellte die Passwege im Mit-

telfeld zu und zwang damit die einheimischen Mittelfeldspieler zu einer Reihe von Fehlpässen. Der auf der Sechser-Position agierende Christian Alt bildete die rühmliche Ausnahme und konnte mit seiner Zweikampfstärke und einigen klugen Pässen überzeugen. Das Spiel über die Außenbahn wurde von den Gastgebern etwas vernachlässigt.

stärke und einigen klugen Pässen überzeugen. Das Spiel über die Außenbahn wurde von den Gastgebern etwas vernachlässigt.

Fortsetzung auf Seite 2